

## Das Mädchen von Timeo.

### 1.

#### Maita.

Ein blauer Himmel spannte sich über Tahiti — „der Perle der Südsee“, und die Sonne glühte wohl auf die blitzende See und die bewaldeten Hänge und Spitzen des Gebirgsstoßs nieder, oder funkelte in den schmalen Wasserfällen, die von den Klippbänken niedersprangen — aber ihre Gluth drang nicht zu den freundlichen Ansiedelungen nieder, die in dem Schatten zahlloser Fruchtbäume und Palmen lagen, und denen die Seebrise ihre Kühlung zufächelte. In ihrem milden Luftzug rauschten die langen gefiederten Wedel der Cocospalmen, raschelten die breiten, vom Winde ausgerissenen Blätter der Bananen, und tropften, wonnigen Duft verbreitend, die abgeblühten Blumen der Orange, deren Zweige aber trotzdem schon mit goldgelben Früchten bedeckt waren, auf den Boden nieder.

Es war einer jener wunderbaren, zauberschönen Morgen, wie wir sie, in dieser Pracht — in diesem Reichthum wirklich nur in den Tropen finden, und während das Land hier in all' seiner paradiesischen Schöne, so frisch und jung, wie eben aus der Hand des Schöpfers hervorgegangen, lag, donnerte dazu draußen an den Korallenriffen die ewige Brandung ihr altes Schlachtenlied, das in früheren Jahrzehnten wohl das junge glückliche Volk zum Tanz gerufen, wenn sie im Tact der rollenden Wogen ihren Reigen bildeten. Jetzt aber darf es keinem solchen Zweck mehr dienen — denn die Zu-